

Fachbereich III	Drucksachen-Nr.	21/2378/1
-----------------	-----------------	-----------

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Bau-, Betriebs-, Friedhofs-, Landwirtschafts- und Verkehrsausschuss	13.06.2022	

Beschlussvorlage

Bürgerantrag für Tempo 30 im Bereich Hauptstraße vom Ehrenmal bis zum Rathaus

In der Bau- und Betriebsausschusssitzung vom 25.11.2021 wurde aufgrund eines Bürgerantrages beschlossen, in dem Bereich der Hauptstraße vom Ehrenmal bis zum Rathaus Verkehrsstrommessungen durchzuführen. Die Messergebnisse sollten in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden, um das weitere Verfahren zu beraten.

Die Messungen wurden auf der Hauptstraße am Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) im Zeitraum vom 28.03. bis 03.04.2022 durchgeführt (siehe Anlage 2)

Auswertung Verkehrsmessung Hauptstraße am FGÜ Zeitraum: 28.03.2022 bis 03.04.2022 / 7 Tage

	Fahrtrichtung: von Bahnhof- straße (kommend)	Fahrtrichtung: von Rathaus (gehend)	Fahrtrichtung Bidirektional (beide Richtungen)
Fahrzeug- aufkommen pro Tag	2975 Kfz	2730 Kfz	5705 Kfz
Durchschnitts- geschwindigkeit (V85)	50 km/h	48 km/h	49 km/h
Maximalge- schwindigkeiten (Vmax)	79 km/h (2.4.22 um 16:34 Uhr)	122 km/h (30.3.22 um 16:34 Uhr)	122 km/h
< 30 Km/h	725 Kfz	578 Kfz	1303 Kfz

Beteiligte Dienststellen (Sichtvermerk)

FBL

Bürgermeister

Zusammenfassend ist aus den Messergebnissen zu entnehmen, dass sich die meisten Kraftfahrzeugfahrer an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h halten, aber auch ca. 11 % der Kraftfahrer die Geschwindigkeitshöchstgrenze zum Teil erheblich überschreiten. Lediglich ca. 3,4 % (1303 Kfz) fahren mit Tempo 30 am Fußgängerüberweg vorbei.

Das Gesamtfahrzeugaufkommen belief sich in 7 Tagen auf ca. 38.000 Fahrzeuge.

Die Anzahl der Kraftfahrzeuge betrug von Montag bis Freitag ca. 6000 bis 6400 Kfz, wobei das Verkehrsaufkommen zwischen 11 und 16 Uhr am höchsten war. Am Samstag und Sonntag sind es durchschnittlich 2000 Kfz weniger.

Bevor eine Erweiterung der Tempo-30-Zone erfolgt, sollte aus Sicht der Verwaltung der Versuch gemacht werden, mit Smiley-Geräten auf das bestehende Tempolimit hinzuweisen und zu überprüfen, ob damit eine Verbesserung herbeizuführen ist.

Der Bau- und Betriebsausschuss hat über die weitere Vorgehensweise zu beraten.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Betriebsausschuss schließt sich der Auffassung der Verwaltung an und beschließt, vor einer Erweiterung der Tempo-30-Zone zu versuchen, die gefahrenen Geschwindigkeiten durch das Aufhängen eines Smiley-Gerätes zu reduzieren.

Anlagen:

Lageplan

Messergebnisse